MEIN BREMEN NACHRICHTEN AG

16. Juli 2025

Kürzungen an der Charité: Hebammenausbildung in großer Gefahr!

Blumenthal informiert über drohende Kürzungen der Studienplätze an der Charité-Berlin und die Verhandlungen zur Hochschulfinanzierung.

Berlin, Deutschland - Der Senat von Berlin plant drastische Kürzungen bei den Zuschüssen für Hochschulen, was vor allem die Charité-Universitätsmedizin betrifft. Hier drohen massive Einschnitte, die nicht nur die Qualität, sondern auch die Quantität der verfügbaren Studienplätze massiv beeinträchtigen könnten. Besonders betroffen sind die Fächer Angewandte Hebammenwissenschaft und Zahnmedizin, wo die Studienplatzkapazitäten um 50% bzw. 25% reduziert werden sollen. Diese neue finanzielle Realität könnte die Studierfähigkeit der angehenden Hebammen und Zahnärzte in Berlin stark einschränken, wie das Ärzteblatt berichtet. Drei weitere Studienrichtungen, darunter Gesundheitswissenschaften und Humanmedizin, müssen ebenfalls mit Einschnitten rechnen,

die bis zu 19% und 10% betragen könnten.

Für das Wintersemester 2024/25 sind an der Charité, die eine der renommiertesten medizinischen Einrichtungen Deutschlands ist, lediglich 688 Studienanfängerplätze vorgesehen. Für das darauf folgende Sommersemester 2025 sind insgesamt 370 Plätze nur in Medizin und Zahnmedizin geplant. Die Verhandlungen über die Hochschulfinanzierung der kommenden Jahre sind jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Der Senat plant, die Änderungsvereinbarung im August zur Diskussion zu bringen.

Finanzielle Herausforderungen für die Hochschulen

Die finanzielle Lage der Hochschulen in Deutschland bleibt angespannt. Ein Überblick der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zeigt, dass die Herausforderungen nicht nur in Berlin, sondern auch bundesweit zunehmen. Bis 2025 rechnet man mit hohen Zahlen an Studienanfängern und Studierenden, was die Hochschulen unter zusätzlichen Druck setzt. Probleme wie steigende Ausgaben und Veränderungen in den Aufgabenfeldern führen dazu, dass viele Institutionen ein Umdenken in der Finanzpolitik fordern.

Die DGHWi (Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft) hat darauf hingewiesen, dass das neue Hebammengesetz von 2019 und die damit verbundenen Studienmöglichkeiten in Deutschland nicht allein stehen können, wenn die finanzielle Basis für die Ausbildung fehlt. Sie möchten Studienanfänger*innen im Fachgebiet Hebammenwissenschaft willkommen heißen und informieren über die Möglichkeiten, unter anderem durch ein Willkommens-Video von Vorstandsfrau Dorothea Tegethoff.

Der Blick in die Zukunft

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Verhandlungen zwischen den Hochschulen und dem Berliner Senat entwickeln werden. Eine Einigung über die Mittelverteilung ist dringend nötig, um die Qualität der Ausbildung nicht zu gefährden. Sollte sich die Finanzierungslage nicht verbessern, könnte dies nicht nur die Hebammen- und Zahnmedizin-Ausbildung, sondern auch die gesamte Hochschullandschaft in Berlin nachhaltig schädigen. Ausbildungsplätze und damit die zukünftige Versorgung mit Fachkräften stünden auf der Kippe – da liegt noch einiges an Arbeit vor uns.

Für alle, die mehr über die Herausforderungen der Hochschulfinanzierung erfahren möchten, sei der Bildungsserver empfohlen, der detaillierte Informationen und Statistiken bereithält, um die aktuelle Situation besser zu verstehen. Die Entwicklungen in der Hochschulfinanzierung werden von vielen als ein zentraler Punkt für die Zukunft der Bildungsmöglichkeiten in Deutschland betrachtet.

Bleiben wir also gespannt, was in den nächsten Monaten passieren wird und ob ein Umdenken in der Politik stattfinden wird, um die dringend benötigten Ausbildungsplätze zu retten.

Für weitere Informationen zu den Kürzungen und deren Auswirkungen auf die Charité, besuchen Sie bitte das **Ärzteblatt**, zur DGHWi geht es hier: **DGHWi**, und für einen umfassenden Überblick über die Hochschulfinanzierung besuchen Sie den **Bildungsserver**.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• **www.aerzteblatt.de** • **www.dghwi.de** • **www.bildungsserver.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net